

kirchenGLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

- Pfarrbüro:** Kerstin Mauve
Sprechzeit: Dienstags 09.00–11.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de
- Pfarradministrator:** Msgr. Martin Pietsch, Pfarrer
E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de
- Gemeindereferent:** Klemens Stachowiak
Tel.: (01 52) 28 72 88 13
E-Mail: gemeindereferent@st-hubertus-petershagen.de
- Bankverbindung:** Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie
IBAN: DE 95 3706 0193 6000 70 60 17
- Website:** www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org
- Priesternotruf:** 03 35-280 511-38

Impressum

Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“
V. i. S. d. P.: Martin Pietsch

Redaktionsschluss:
diese Ausgabe 23.05.2019
nächste Ausgabe 10.07.2019

Redaktion:
Alfred M. Molter (Leitung), Gabriela Röske,
Andreas Wibbels
E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (01 73) 6 21 78 18

Gestaltung und Herstellung:
brandung³

Wir danken Reinhard Peschke, Erkner, für die Gestaltung des Sonderteils „Pastoraler Raum“ in dieser Ausgabe.

Für die Bereitstellung und freundliche Erlaubnis zur Wiedergabe des Titelbildes danken wir der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz.

Titelbild: Nišāpūrī, Ishāq Ibn-Ibrāhīm: Qiṣaṣ al-anbiyā', Shiraz 1577.
Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Diez A fol. 3, 187a

Rücktitel: Siebenschläferhöhle nahe der antiken Stadt Ephesos, heute Selçuk (Türkei).
Foto: Klaus-Peter Simon (CC BY 3.0)



Gottes guter Geist ist ausgegossen

Freude über Erstkommunion und Firmung

Liebe Gemeinden unseres Pastoralen Raumes,

wir dürfen uns freuen! Im vergangenen Monat haben 29 Kinder unseres Pastoralen Raumes zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen und 25 Jugendlichen und einer Erwachsenen wurde das Firmsakrament spendet.

Das ist Grund zur Freude! Umso schöner, dass wir nun im Juni gleichsam den Urgrund dieser beiden Sakramente mit der ganzen Kirche feiern können, nämlich am Pfingst- und Fronleichnamfest.

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ spricht der Bischof, wenn er das Firmsakrament spendet. Es ist der Geist, der am Pfingstfest über die Apostel ausgegossen wurde und der in der Welt wirkt. Wenn wir nun Pfingsten feiern, dann dürfen wir uns immer wieder neu in diese Wirk-

lichkeit mit hineinnehmen lassen. Das heißt, dass wir eingeladen sind, unser Herz für diesen guten Gottesgeist zu öffnen, uns neu bewusst machen, dass wir mit seinen Gaben beschenkt sind. Wir dürfen als begeisterte Menschen unser Christsein leben. Das fällt vielleicht nicht immer so leicht, gerade wenn wir auf die Missstände in der Kirche schauen.

Gottes Geist ist nicht nur der Kirche insgesamt zugesagt, sondern jedem Einzelnen, ganz persönlich. Und jede und jeder Einzelne ist Kirche, da wo sie oder er lebt. So können wir im Kleinen auf die je eigene Weise immer neu dazu beitragen, dass Kirche als das erlebbar wird, wozu Gott sie berufen hat – bei den Menschen zu sein. Und das Geniale ist, Gott lässt uns nicht allein, er ist bei uns. Das feiern wir am „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ - Fronleichnam. Er ist in der Gestalt von Brot und Wein mitten unter uns, er verbindet sich mit uns, wenn wir ihn in der Kommunion empfangen. Wir dürfen durch und mit ihm seinen Geist in dieser Welt erfahrbar machen.

Ich wünsche uns allen, dass wir beide Feste mit gläubigem Vertrauen begehen können und neu Kraft für ein Leben aus dem Glauben schöpfen. ■■

*Klemens Stachowiak
Gemeindeferent*



Sie schlummern nur

Die Legende von den Sieben Schläfern



Die Sieben Schläfer auf einem römischen Grabstein an der Südseite der Kirche in Rothhof (Niederbayern). Foto: Graser (CC BY 3.0)

Über Jahrhunderte hinweg prägten christliche Heilige den Kalender. Jeder wusste, dass der Martinimarkt am 11. November und der Michaelismarkt am 29. September stattfand. Das Fest der heiligen Sieben Schläfer von Ephesos am 27. Juni diente vor allem den Bauern als Anhalt für eine Regel: „Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag.“ In der Tat stellt sich um diese Zeit herum in weiten Teilen Deutschlands eine länger andauernde Großwetterlage ein. Wenn es dann regnet, heißt es: „Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass.“

Die ehemals so prägnanten Heiligenfeste werden heute nicht einmal mehr alle in der Kirche gefeiert. Dabei ging auch das Wissen um die Heiligen

selbst und ihre oft legendenhaften Lebensgeschichten verloren. Über die „Siebenschläfer“ berichtet die „Legenda aurea“ des Jacobus de Voragine, die am weitesten verbreitete mittelalterliche Sammlung von Heiligenleben. Ihr zufolge kam der für seine brutale Verfolgung der Christen bekannte römische Kaiser Decius nach Ephesos. Dabei wurden auch sieben Jünglinge angeklagt, die im kaiserlichen Palast Dienst taten. Wegen ihres noch jugendlichen Alters sieht der Kaiser zunächst von ihrer Hinrichtung ab und setzt ihnen eine Frist zum Abschwören. Sie beschließen, sich in einer Höhle zu verstecken. Dort schlafen sie ein. Als der Kaiser nach einiger Zeit in die Stadt zurückkehrt, fahndet er nach den

sieben jungen Männern. Er erfährt, sie seien in einer Höhle verborgen und lässt den Zugang vermauern. Viele Jahre später – Kaiser Theodosius ist im Amt und das Christentum privilegiert – werden bei Bauarbeiten die sieben Schlafenden entdeckt. Sie wachen auf. Einer von ihnen wird in die Stadt geschickt, um Brot zu kaufen. Er löst mit seinen uralten Münzen große Verwirrung und Streit aus. So wird er vor den Prokonsul und den Bischof gebracht. Diese führt er zur Höhle. Dort bezeugen die Sieben die Auferstehung der Toten, um danach endgültig im Herrn zu entschlafen. Bald darauf wird an der Stelle eine Kirche errichtet und der Kult der heiligen Sieben Schläfer begründet. Diese erbauliche Geschichte hat auch im antiken Syrien sowie in den orientalischen Kirchen weite Verbreitung gefunden. Dabei schwanken die Angaben zur Anzahl der Jahre und den Namen, ausschmückende Details werden hinzugefügt. Schließlich gelangt sie sogar in den Koran. Die 18. Sure trägt den Namen „Die Höhle“ und nimmt auf die Siebenschläfer Bezug. Es ist die einzige christliche Überlieferung außerhalb der Bibel, die Eingang in das heilige Buch des Islam gefunden hat. Denn Mohammed bezeugt ausdrücklich die Lehre von der Auferstehung der Toten.



*Siebenschläferaltar von Johann Baptist Modler, 1758, Rotthof (Niederbayern).
Foto: Magnus Manske (CC BY 3.0)*

Die Begeisterung der Frühromantik für alles Orientalische erfasst auch Johann Wolfgang von Goethe. Als er in dem zeitgenössischen Band „Fundgruben des Orients“ auch eine Überlieferung der Legende von den Sieben Schläfern findet, formt er daraus ein eigenes Gedicht. Es steht am Schluss seiner Sammlung „Westöstlicher Divan“. Der Pantheist Goethe bekennt dort zuvor: „Wenn Islam Gott ergeben heißt, / In Islam leben und sterben wir alle.“ ■■

Alfred M. Molter

Siebenschläfer.

Sechs Begünstigte des Hofes
Fliehen vor des Kaisers Grimme,
Der als Gott sich läßt verehren,
Doch als Gott sich nicht bewähret:
Denn ihn hindert eine Fliege,
Guter Bissen sich zu freuen.
Seine Diener scheuchen wedelnd,
Nicht verjagen sie die Fliege.
Sie umschwärmt ihn, sticht und irret
Und verwirrt die ganze Tafel,
Kehrt wieder wie des häm'schen
Fliegengottes Abgesandter.

Nun – so sagen sich die Knaben –
Sollt ein Flieglein Gott verhindern?
Sollt ein Gott auch trinken, speisen,
Wie wir andern? Nein, der Eine,
Der die Sonn erschuf, den Mond auch,
Und der Sterne Glut uns wölbte,
Dieser ist's, wir flieh'n! – Die zarten
Leicht beschuht', beputzten Knaben
Nimmt ein Schäfer auf, verbirgt sie
Und sich selbst in Felsenhöhle.
Schäfershund, er will nicht weichen.
Weggescheucht, den Fuß zerschmettert,
Drängt er sich an seinen Herren
Und gesellt sich zum Verborgnen,
Zu den Lieblingen des Schlafes.

Und der Fürst, dem sie entflohen,
Liebentrüsted, sinnt auf Strafen,
Weiset ab so Schwert als Feuer,
In die Höhle sie mit Ziegeln
Und mit Kalk sie läßt vermauern.

Aber jene schlafen immer,
Und der Engel, ihr Beschützer,
Sagt vor Gottes Thron berichtend:
„So zur Rechten, so zur Linken
Hab ich immer sie gewendet,
Daß die schönen jungen Glieder
Nicht des Moders Qualm verletze.
Spalten riß ich in die Felsen,
Daß die Sonne, steigend, sinkend,
Junge Wangen frisch erneute:
Und so liegen sie beseligt. –
Auch, auf heilen Vorderpfoten,
Schläft das Hündlein süßen Schlummer.“

Jahre fliehen, Jahre kommen,
Wachen endlich auf die Knaben,
Und die Mauer, die vermorschte,
Altershalben ist gefallen.

Und Jamblika sagt, der Schöne,
Ausgebildete vor allen,
Als der Schäfer fürchtend zaudert:

„Lauf ich hin! und hol euch Speise,
Leben wag ich und das Goldstück!“
Ephesus, gar manches Jahr schon,
Ehrt die Lehre des Propheten
Jesus. (Friede sei dem Guten!)

Und er lief, da war der Tore
Wart und Turn und alles anders.
Doch zum nächsten Bäckerladen.
Wandt er sich nach Brot in Eile. –
„Schelm!“ so rief der Bäcker, „hast du,
Jüngling, einen Schatz gefunden!
Gib mir, dich verrät das Goldstück,
Mir die Hälfte zum Versöhnen!“

Und sie hadern. – Vor den König
Kommt der Handel; auch der König
Will nun teilen wie der Bäcker.

Nun betätigt sich das Wunder
Nach und nach aus hundert Zeichen.
An dem selbsterbauten Palast
Weiße er sich sein Recht zu sichern.
Denn ein Pfeiler, durchgegraben,
Führt zu scharfbenamten Schätzen.
Gleich versammeln sich Geschlechter,
Ihre Sippschaft zu beweisen.
Und als Ururvater prangend
Steht Jamblikas Jugendfülle.
Wie von Ahnherrn hört er sprechen
Hier von seinem Sohn und Enkeln.
Der Urenkel Schar umgibt ihn,
Als ein Volk von tapfern Männern,
Ihn, den jüngsten, zu verehren.
Und ein Merkmal übers andre
Dringt sich auf, Beweis vollendend;
Sich und den Gefährten hat er
Die Persönlichkeit bestätigt.

Nun zur Höhle kehrt er wieder,
Volk und König ihn geleiten. –
Nicht zum König, nicht zum Volke
Kehrt der Auserwählte wieder:
Denn die Sieben, die von lang her,
Achte waren's mit dem Hunde,
Sich von aller Welt gesondert,
Gabriels geheim Vermögen
Hat, gemäß dem Willen Gottes,
Sie dem Paradies geeignet,
Und die Höhle schien vermauert.

Gute Nacht!

Nun, so legt euch, liebe Lieder,
An den Busen meinem Volke!
Und in einer Moschuswolke
Hüte Gabriel die Glieder
Des Ermüdeten gefällig;
Daß er frisch und wohlherhalten,
Froh, wie immer, gern gesellig,
Möge Felsenklüfte spalten,
Um des Paradieses Weiten,
Mit Heroen aller Zeiten,
Im Genusse zu durchschreiten;
Wo das Schöne, stets das Neue,
Immer wächst nach allen Seiten,
Daß die Unzahl sich erfreue.
Ja, das Hündlein gar, das treue,
Darf die Herren hinbegleiten.



„Jesus geht mit uns“

Erstkommunion in der Schöneicher Kirche



Nach dem Gruppenfoto konnten die Erstkommunionkinder endlich zu den wartenden Familien gehen. Foto: Reinhard Peschke

„Unser Leben sei ein Fest“ – so erklang es zu Beginn der heiligen Messe am 19. Mai in der Schöneicher Kirche. Und dieser Gottesdienst war ein richtig gutes Fest! 13 Mädchen und Jungen der Gemeinden Hl. Familie und St. Bonifatius hatten sich mit Unterstützung von Carola Dudziak und Klemens Stachowiak auf diesen Tag ihrer Erstkommunion vorbereitet.

Mit schönen und frohen Gesängen, die von der Schöneicher Band begleitet wurden, begann die Liturgie. Wir staunten nicht schlecht, als ein Junge aus der Erstkommuniongruppe zum

Ambo ging und gut verständlich eine Lesung vortrug. In der Katechese, die Pfarrer Pietsch anstelle einer Predigt durchführte, ging er auch auf den letzten Satz des verkündeten Evangeliums ein „Wer Ohren hat, der höre!“ Es komme nicht nur allein auf das Hören an, sondern auch darauf, das Gehörte zu behalten.

Kommunionkinder und Eltern beteten anschließend in den Fürbitten auch für die Kinder, die Not leiden, die hungern und die Kriege erleben müssen. Zum Vaterunser versammelten sich Priester, Ministranten und Erstkom-

munionkinder um den Altar. Dort empfingen die Kinder dann auch zum ersten Mal die heilige Kommunion – Jesus Christus selbst.

In dem von den Kindern gesprochenen Dankgebet hieß es „...Stärke meinen Glauben. Ich will mein Bestes tun...“ Und dabei sollten die Erwachsenen aus den Familien und aus den Gemeinden den Kindern behilflich sein. ■■

Reinhard Peschke



Kommunionkerzen vor dem Altar

Besondere Gäste



In der Osterwoche, genauer gesagt am 25. April 2019, erlebten wir in der Schöneicher Kirche „Mariä Unbefleckte Empfängnis“ sozusagen noch einen österlichen Jubel. Die Freiburger Dom-singknaben machten in Schöneiche Station und unter dem Titel „Singet dem Herrn ein neues Lied“ gestalteten sie eine kirchenmusikalische Stunde. Der Chor füllte nicht nur den ganzen Altarraum aus, die gewaltigen und dennoch klaren Stimmen erfüllten den gesamten Kirchenraum. Es war einfach beeindruckend. Schon der gregorianische Introitus „Quasi modo geniti infantes“ den der Chor beim Einzug sang, ließ uns Zuhörer ahnen welche Freude uns erwartete. Und als am Ende die Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Sebastian Bach erklang, spürten wir noch einmal den österlichen Jubel. Es war ein schöner Abend. Darin waren sich die Zuhörer einig.

Foto und Text: Cordula Nonn



Pastoraler Raum Rüdersdorf – Erkner – Hoppegarten – Petershagen

Pfarrbrief-Sonderteil mit Terminen
und Informationen für unseren Pastoralen Raum

Pastoraler Raum aktuell

Gespräche in den Gemeinden

Dem Pastoralausschuss ist es ein wichtiges Anliegen, durch Austausch und Kommunikation möglichst alle auf dem gemeinsamen Weg „Wo Glauben Raum gewinnt“ mitzunehmen. So will er über seine Gedanken zum Themenbereich Kirche – Pfarrei mit den Gemeinden ins Gespräch kommen. Dies wird in der Regel innerhalb einer Pfarrversammlung nach einer Sonntagsmesse erfolgen.

Folgende Termine wurden vereinbart:

St. Georg Hoppegarten

So, 16.06. nach der 08.30-Uhr-Messe

St. Hubertus Petershagen

So, 16.06. nach der 10.30-Uhr-Messe

St. Bonifatius Erkner

So, 23.06. nach 10.00-Uhr-Messe und
Prozession beim Gemeindefest

In **Hl. Familie Rüdersdorf** fand das

Gespräch bereits am 12. Mai statt.

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, sich aktiv an den Gesprächen zu beteiligen, um sich zu informieren und ihre jeweiligen Gedanken und Meinungen einzubringen. Diese können auch Einfluss auf die Erarbeitung des Pastoralen Konzeptes haben.

Der Weg zum Pastoralen Konzept

Der Pastoralausschuss möchte im Juni 2020 den Entwurf des Pastoralen Konzeptes fertig haben. Dazu sind im Vorfeld viele einzelne Schritte erforderlich, wie das Sammeln von Themenvorschlägen, der Blick sowohl in die Gemeinden als auch in das Umfeld (Gesellschaft, Ökumene, Sozialraumanalyse) oder die Wahrnehmung von Herausforderungen an uns als Kirche. Es sind Absprachen zu Arbeitsweise und Einsatz von Arbeitsgruppen zu treffen und immer wieder werden offene Fragestellungen zu klären sein.

Ein Zwischenstand des Konzeptes soll den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden. Der evtl. nachgebesserte Entwurf soll dann vom Pastoralen Ausschuss verabschiedet und an das Erzbistum eingereicht werden.

Fragen und Hinweise zum Pastoralen Prozess schicken Sie bitte per Mail an:
pastoraler.raum@t-online.de
oder sprechen Sie Ihre Vertreter im Pastoralen Ausschuss direkt an.

Fortsetzung von Seite I

Spendenlauf am 7. September

Die Kinder der St. Hedwig-Schule und des gesamten Pastoralen Raumes sind eingeladen, sich zu beteiligen. Der Lauf wird zwischen 10 und 11.30 Uhr in Petershagen stattfinden. Die eingehenden Spenden sollen den Bau einer Nachsorgeklinik in Strausberg u. a. für krebskranke Kinder unterstützen.

Teilnehmende Kinder aus unseren Gemeinden bitte bis zum 9. August über die jeweilige Ansprechperson in den Pfarrgemeinden anmelden.

Nähere Informationen in der nächsten Pfarrbriefausgabe.

Glaubensabende in der Fastenzeit

Obwohl alle Glaubensabende unter dem Motto „Franziskus. Ein Heiliger und ein Papst“ standen, hatte jeder von ihnen seine eigene Prägung, auch musikalisch. Es ging um die Verbindung der beiden und um Begegnung beim Weltjugendtag. Es wurden neue Wege der Kirche in Amerika, die Gesichter der Armut bei uns sowie verschiedene Möglichkeiten der Nachfolge Christi aufgezeigt.

Sehr gute Teilnehmerzahlen und überwiegend positive Resonanz sprechen für sich. Danke.

Reinhard Peschke

Musikprojekt FRANZISKUS – jetzt anmelden

Start der gemeinsamen Proben am Samstag, 24. August



© Siegfried Fietz

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, wird das große Musikprojekt FRANZISKUS für den Pastoralen Raum nach den Sommerferien starten. Wir

beginnen mit allen angemeldeten Sänger/-innen und Musiker/-innen am Samstag, dem 24. August. Dann werden wir uns fast regelmäßig donnerstags zu Chorproben zusammenfinden und zu bestimmten festgelegten Samstagsterminen mit den Instrumentalist/-innen zusammen musizieren. Die Aufführungen werden an den Samstagen 16. und 23. November in St. Hubertus Petershagen und in St. Bonifatius Erkner stattfinden.

Um dieses Projekt gut planen zu können, müssen Sie sich dafür anmelden. Dazu liegen in Ihrer Pfarrei Anmeldeflyer aus. Hier finden Sie alle Details und Termine. Es werden möglichst sehr viele Chorsänger von Jung bis Alt gesucht sowie auch Instrumentalisten. Bei den Instrumentalisten muss ggfs. eine Auswahl getroffen werden.

Bitte geben Sie die Anmeldung bis zum 23. Juni im Pfarrbüro ab oder senden diese direkt an mich per Mail (kontakt@gaudete-musik.de). Dann kann ich über die Sommerferien das Notenmaterial bestellen und das Arrangement der Band festlegen. Ich freue mich auf Ihr Mitmachen.

Sebastian Aehlig

Ministranten als Filmproduzenten

Spannendes Projekt bei der Ministrantenfahrt ins St. Albertusheim

Am Donnerstag, dem 4. Mai 2019, machten sich die Ministranten aus den Gemeinden St. Georg Hoppegarten, St. Bonifatius Erkner und Heilige Familie Rüdersdorf auf den Weg nach Friedrichshagen. Das Ziel des gemeinsamen, viertägigen Ausflugs war es, einen



Hatten viel Spaß beim Spielen und auch bei den Dreharbeiten – die Ministranten von St. Georg, St. Bonifatius und Hl. Familie © K. Stachowiak

Werbefilm für das Ministrieren zu drehen. Nachdem wir ausführlich gegessen und Fußball gespielt hatten, setzten wir uns zusammen, um die Umsetzung des Filmes zu besprechen. Wir teilten uns in drei Gruppen: „Ablauf der Hl. Messe“, „Liturgische Geräte“ und „Wo ist man Ministrant?“. Am nächsten Tag begannen die Mitglieder der Gruppen mit der Planung der Dreharbeiten. Jede Gruppe sollte mehrere Filmabschnitte erstellen, die den Zuschauern das Ministrant sein näher bringen.

Wir hatten nicht nur beim Tischkicker-, Tischtennis- und Fußballspielen viel Spaß, auch das Filmen der Szenen hat allen Freude bereitet. Besonders interessant war die Erfahrung, in Ministrantenkleidung ein Auto zu betanken, einkaufen zu gehen und ein Auto zu schieben. Da wir auch zeigen wollten, was alles so

beim Ministrieren schief gehen kann, haben wir am Ende des Films ein paar Pannen eingebaut.

Auch wenn uns viele Gesichter am Anfang unbekannt waren, wuchsen wir am Ende der vier Tage zu einer tollen Gemeinschaft zusammen. Dazu trug vor allem das gemeinsame Kochen, Singen, Spielen und Sport machen bei. Die allgemein gute Stimmung wurde kurzzeitig unterbrochen, als das Auto eines Begleiters bei Dreharbeiten leicht beschädigt wurde.

Am letzten Abend schauten wir uns das Filmmaterial an, bei dem wir alle herzlich lachten. Die Premiere des fertigen Werbefilms findet demnächst statt.

Abschließend können wir sagen, dass es eine gelungene Fahrt war, bei der wir viel Spaß hatten und so einiges lernten.

Anna Greiser und Clara Lunacek

Hochfeste, besondere Gottesdienste

- Mi, 05.06. **Fest des hl. Bonifatius** (Patronatsfest Erkner)
 18.30 Uhr Erkner Hl. Messe, mit Einzelsegen mit der Bonifatius-Reliquie
- So, 09.06. **Pfingstsonntag**
 18.00 Uhr Strausberg (Vorabendmesse am 08.06.),
 anschl. Gemeindetreff
 08.30 Uhr Rahnsdorf 10.00 Uhr Erkner
 08.30 Uhr Hoppegarten 10.00 Uhr Altlandsberg
 10.00 Uhr Schöneiche 10.30 Uhr Petershagen
- Mo, 10.06. **Pfingstmontag** (Hll. Messen)
 08.30 Uhr Rahnsdorf 08.30 Uhr Petershagen
 08.30 Uhr Hoppegarten 10.00 Uhr Erkner
 10.00 Uhr Rüdersdorf, mit Chor (Gospel und Neue geistl. Lieder)
Pfingstmontag (Ökumenische Gottesdienste)
 10.00 Uhr Neuenhagen (ev. Kirche), mit Chor, anschl. Fest
 11.00 Uhr Petershagen (ev. Kirche), mit Chor/Bläsern, anschl. Fest
- Mi, 19.06. 09.00 Uhr Petershagen Schuljahresabschlussgottesdienst der St. Hedwig-Schule
- Do, 20.06. **Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam** (Hll. Messen)
 18.30 Uhr Erkner und Hoppegarten (Vorabendmessen am 19.06.)
 09.00 Uhr Schöneiche 09.30 Uhr Theresienheim
 09.00 Uhr Petershagen
 18.00 Uhr Berlin-Gendarmenmarkt, mit Erzbischof Dr. Heiner Koch, anschl. Prozession durch die Stadt
- So, 23.06. **Fronleichnamsfeier in den Gemeinden** (Hll. Messen)
 10.00 Uhr Rüdersdorf, anschl. Prozession
 10.00 Uhr Erkner, mit Chor, anschl. Prozession und Gemeindefest
 10.00 Uhr Petershagen, gemeinsame Feier mit St. Georg Hoppegarten, mit Bläsern, anschl. Prozession und Gemeindefest
- Mo, 24.06. **Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers** (Hll. Messen)
 09.30 Uhr Theresienheim 18.30 Uhr Erkner
 10.00 Uhr Altlandsberg 19.00 Uhr Petershagen
- Fr, 28.06. **Hochfest des Heiligsten Herzen Jesu** (Hll. Messen)
 18.30 Uhr Altlandsberg (Vorabendmesse am 27.06.)
 09.30 Uhr Theresienheim 18.30 Uhr Erkner
 19.00 Uhr Petershagen (ab 18.00 Uhr Anbetung/Beichtgelegenheit)
- Sa, 29.06. **Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus** (Hll. Messen)
 09.00 Uhr Rahnsdorf 09.30 Uhr Theresienheim
 09.00 Uhr Petershagen 10.00 Uhr Hoppegarten
- So, 07.07. 08.30 Uhr Hoppegarten, Kirchweihfest, anschl. Kaffee und Kuchen

Familiengottesdienste

So, 02.06.	10.00 Uhr	Erkner, anschließend Kirchencafé
So, 16.06.	08.30 Uhr	Hoppegarten, anschließend Kirchencafé
	10.30 Uhr	Petershagen
So, 07.07.	10.00 Uhr	Erkner, anschließend Kirchencafé
So, 04.08.	08.30 Uhr	Hoppegarten, mit Segnung der Schulanfänger, anschließend Kirchencafé
	10.30 Uhr	Petershagen, mit Segnung der Schulanfänger

Kinderkirche im Gemeinderaum

So, 02.06.	10.30 Uhr	Petershagen
So, 16.06.	10.00 Uhr	Erkner

Spieleabende

Mo, 03.06.	18.00 Uhr	Erkner
Mo, 05.08.	18.00 Uhr	Petershagen

Veranstaltungen

Do, 13.06.	19.30 Uhr	Schöneiche	KAB-Abend über Bernhard Lichtenberg, mit Herrn Schwarz
Sa, 15.06.	09.30 Uhr	Petershagen	Kunst- und Kulturfest der St. Hedwig-Schule

Gespräche des Pastoralausschusses in den Gemeinden

(Seite I)

Hl. Familie Rüdersdorf	12.05.	St. Hubertus Petershagen	16.06.
St. Georg Hoppegarten	16.06.	St. Bonifatius Erkner	23.06.

Termine können sich ändern. Achten Sie bitte auf die aktuellen Vermeldungen!

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum

Sonntagvorabendgottesdienste

St. Josef	Weinbergstr. 13	15344	Strausberg	Sa, 18.00 Uhr
Maria Hilf	Rüdersdorfer Str. 3	15378	Herzfelde	Sa, 18.30 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Hl. Dreikönige	Fredersdorfer Weg 22	12589	Rahnsdorf	So, 08.30 Uhr
St. Georg	An der kath. Kirche 2	15366	Hoppegarten	So, 08.30 Uhr
Hl. Familie	Ernst-Thälmann-Str. 73	15562	Rüdersdorf	So, 09.00 Uhr
Theresienheim	Goethestr. 11-13	15566	Schöneiche	So, 09.30 Uhr
St. Bonifatius	Hessenwinkler Str. 2	15537	Erkner	So, 10.00 Uhr
St. Hubertus	Elbestr. 46/47	15370	Petershagen	So, 10.30 Uhr
Mariä Unbefl. Empf.	Krummenseestraße	15566	Schöneiche	So, 11.00 Uhr
Chr.-Schreiber-Haus	Feldweg 1	15537	Alt Buchhorst	So, 11.00 Uhr

David Hilus zum Diakon geweiht

Auszüge aus der Pressemeldung des Erzbistums Berlin

„Eine Stunde der Gnade und eine Stunde der Freude“, so beschrieb Weihbischof Dr. Matthias Heinrich die Weihe von David Hilus, Maximilian Hofmann, Lucas Podschun und Dominik Żyła zu Diakonen im Gottesdienst unter seiner Leitung in St. Matthias, Berlin-Schöneberg, am Samstag, 11. Mai 2019.



Der Weihbischof mit den neugeweihten Diakonen in der ersten Reihe – rechts außen unser Diakon David Hilus
© Frank Vetter

In dem Gottesdienst [...] bekundeten die Kandidaten ihre Bereitschaft und wurden durch Handauflegung und Gebet zu Diakonen geweiht. In der Predigt bezog sich Weihbischof Heinrich auf die Weiheliturgie und forderte die Kandidaten auf, das, was sie zukünftig verkündigen, durch das Zeugnis ihres Lebens mit Leben zu erfüllen.

Der Diakon hat vor allem die Schwachen und Notleidenden, die Kranken und Ausgegrenzten im Blick. Er steht damit in der Gemeinde für die Diakonie als einer der grundlegenden Aufgaben der Kirche. Er hat den Auftrag, Einzelne und Gruppen zu ermutigen und dazu zu befähigen, selbst diakonisch tätig zu werden. Als Diakon wirkt er in der Li-

turgie und im Dienst der Verkündigung mit. Er spendet die Taufe, assistiert bei der Spendung des Ehesakraments und leitet Begräbnisfeiern. [...]

David Hilus, Maximilian Hofmann und Dominik Żyła gehören der neokatechumenalen Gemeinschaft an und haben im Priesterseminar Redemptoris Mater in Berlin studiert. Lucas Podschun hat in Erfurt und Rom Theologie studiert. Für den dreijährigen Pastorkurs, der sich an das Studium anschließt, verbleiben die vier Diakone in einem Pastoralen Raum. Diakon David Hilus ist eingesetzt in den Pfarreien St. Hubertus in Petershagen und in St. Georg in Hoppegarten. [...]

Stefan Förner, Pressesprecher

Sonn- und Feiertagsgottesdienste der Pfarrei Heilige Familie

09.06. • Pfingstsonntag Kollekte: RENOVABIS 9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Sch	30.06. • 13. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
10.06. • Pfingstmontag Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Rü mit Taufe und Chor Cäcilia	07.07. • 14. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
16.06. • Dreifaltigkeitssonntag Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch	14.07. • 15. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
20.06. • Fronleichnam 9.00 Uhr Sch • 9.30 Uhr SchTh	21.07. • 16. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
23.06. • 12. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die katholischen Kindertagesstätten 9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Rü mit Prozession	28.07. • 17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
28.06. • Herz-Jesu-Fest 9.30 Uhr SchTh	04.08. • 18. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde 9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
29.06. • Peter und Paul Kollekte: Für die Aufgaben des Hl. Vaters 9.30 Uhr SchTh	

Werktagsmessen

Mo bis Sa	9.30 Uhr	SchTh
Di	9.00 Uhr	He (zuvor 8.30 Uhr Rosenkranzgebet)
13.06.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren

Vorabendmessen

Jeweils am Samstag um 18.30 Uhr in Herzfelde

Hinweis

Wegen möglicher Terminänderungen bitte die aktuellen Ankündigungen beachten:
www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Kommt herbei, singt dem Herrn Ökumenischer Chor gestaltet Sommermusik

Das Motto der diesjährigen geistlichen Sommermusik des Ökumenischen Chores Schöneiche ist auf den ersten Blick, jedenfalls bis zu dem Komma, ganz unspektakulär. Schließlich kommen die fünfundzwanzig Sängerinnen und Sänger mit schöner Regelmäßigkeit jeden Dienstagabend aus der katholischen wie der evangelischen Gemeinde herbei, um zu proben. Nur im Sommer gönnen sie sich eine Pause. Aber zuvor gibt es traditionell die Sommermusik. Beim Blick auf das Programm wird rasch klar, wem die kirchenmusikalische Arbeit gilt. Im Mittelpunkt steht das Lob Gottes und der von ihm geschaffenen Natur. „Danket dem Herrn“, „Wie köstlich ist deine Güte, Gott“, „Herr, du lässt mich

fröhlich singen“ – das sind nur drei vielsagende Titel der klug zusammengestellten Auswahl von Motetten und Chorliedern.

In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit. Das Beisammensein im Garten von Chorleiter Lothar Graap nach der Aufführung ist noch nicht der Schlusspunkt der anstrengenden Arbeit des ersten Halbjahres. Am 29. und 30. Juni wird der Chor in Schöneiches polnischer Partnergemeinde Lubniewice zu Gast sein. Er wird dort einen Gottesdienst mitgestalten und ein Konzert geben. Über Sprach- und andere Grenzen hinweg lautet auch dort die Botschaft: „Kommt herbei, singt dem Herrn.“ ❖❖

Alfred M. Molter

KOMMT HERBEI, SINGT DEM HERRN

Motetten und Chorlieder zur Sommerzeit

Ökumenischer Chor Schöneiche

Leitung: KMD Lothar Graap

Begrüßung, Meditation und Gebet:

Pfrn. Annemarie Schumann



Sonntag, 23. Juni 2019, 16.00 Uhr

**Ev. Dorfkirche Schöneiche
Dorfaue 21, 15566 Schöneiche bei Berlin**

Eintritt frei - Spende erbeten

Schöneiches Partnergemeinde Lubniewice

Marktplatz



Kirche

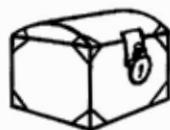


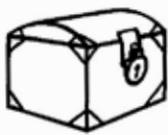
Hotel

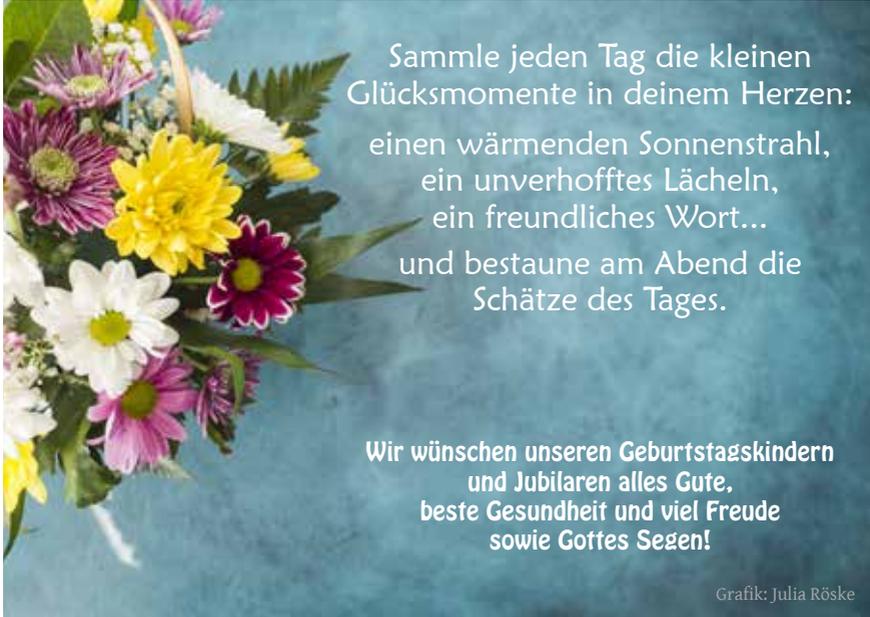


Woiński Spa

Vervollständige so, dass in jeder Reihe, jeder Spalte und jedem der vier umrandeten Quadrate je eines der Piratenbilder enthalten ist.





Taufen

Martin und Vanessa Czaja am 13.04.2019
 Carina Scholz am 11.05.2019

Konversion

Nico Heide am 06.04.2019

Aus der Gemeinde sind verstorben und wurden beigesetzt:

Georg Schweitz am 26.04.2019
 Josef Kulok am 10.05.2019

Anzeige

caritas

Allgemeine Soziale Beratung
Friedrich-Engels-Ring 10 · 15562 Rüdersdorf

Offene Sprechzeiten: • Di und Do 9–13/14–16 Uhr und nach Vereinbarung

Ansprechpersonen: • Patricia Bernhardt, *Sozialarbeiterin*
 • Stephan Arndt, *Sozialarbeiter*

Kontakt:

- Tel.: • 033 638 – 12 89 38 (mit AB)
 033 636 – 12 96 37
- Fax: • 033 638 – 12 89 36
- asb-ruedersdorf@caritas-brandenburg.de



*Wir berichten dir ihre Geschichte
der Wahrheit gemäß.
Siehe, es waren Jünglinge,
die an ihren Herrn glaubten.*

Der Koran, Sure 18, Vers 13

